

Hygienekonzept des SV Wetzlar-Niedergirmes e. V.

Zusammenfassung

- Für den gesamten Spielbetrieb und die Zuschauer gilt die **3G-Regel**
 - Die entsprechenden Nachweise werden vor der Halle **kontrolliert**
- Alle Personen müssen sich bei Eintritt in die Halle die **Hände desinfizieren**
- Außerhalb des aktiven Spielbetriebes besteht eine **permanente Masken-Pflicht**, außer auf den Sitzplätzen
- Darüber hinaus gilt eine generelle **Abstandsregelung von mind. 1,5 Metern**
 - Die **Wegeführung** wird vor Ort durch eine entsprechende Beschilderung angezeigt und ist zu beachten
- Zwischen den Spielen werden häufige Kontaktflächen wie Türgriffe, Sitzflächen und insb. auch der Spielball **desinfiziert**

Anreise und Abreise

Bzgl. der An- und Abreise der Heim- und Gastvereine sieht das Hygienekonzept folgende Bestimmungen oder Empfehlungen vor:

An- sowie Abreise der beteiligten Personengruppen wird räumlich und zeitlich entkoppelt. Es werden Hinweisschilder angebracht, die die Personen anleiten und bei der Orientierung helfen. Dort, wo es zu Warteschlangen kommen kann, helfen Markierungen (z.B. Kreide, Klebestreifen) bei der Wahrung des Mindestabstandes von 2 Metern.

Zur räumlichen Trennung werden nach Möglichkeit zusätzlich die Notausgänge genutzt:

- Ein-Tür-Prinzip: Jeder Personengruppe hat ihre „eigene Tür“ zum Betreten und Verlassen der Sporthalle. Beispielsweise benutzt die Heimmannschaft Tür A, die Gastmannschaft Tür B, andere Personen (Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretär, Schiedsrichterbeobachter, ...) Tür C.
- Einbahnstraßen-Prinzip: Eine Tür wird nur zum Betreten der Sporthalle benutzt, eine zweite ausschließlich für das Verlassen.
- Bei der Nutzung der Notausgänge sollte der Durchmarsch aus Brandschutz- und Sicherheitsgründen zügig geschehen. Personen sollen sich dort nicht sammeln, Equipment abstellen oder Fahrzeuge parken. Bei Nässe können Matten oder Handtücher ausgelegt werden, um die Schuhe vor Betreten der Halle zu säubern.

Gerade das Einbahnstraßen-Prinzip wird mit einer zeitlichen Trennung der An- und Abreise der Mannschaften kombiniert. Zwischen aufeinanderfolgenden Spielen wird Sie genügend Zeit eingeplant, damit sich die Teilnehmer nicht begegnen. Den betreffenden Mannschaften und weiteren Personen (Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretär, Schiedsrichterbeobachter, ...) werden vorher entsprechende Zeitfenster und Standorte bekanntgegeben.

Open Door-Prinzip

Alle Türen sind nach Möglichkeit offenzuhalten. Das vermeidet den Kontakt mit Türklinken und sorgt für eine bessere Belüftung. Werden Türen für den Durchgang aufgehalten, z. B. beim Gang in bzw. aus der Umkleidekabine, sollte einer der Mannschaftsoffiziellen die Tür für alle Personen öffnen, aufhalten und zuziehen. Der Heimverein wird entsprechende Türklinken nach Bedarf reinigen/ desinfizieren.

Verhalten während der Spiele

Alle Personen verhalten sich außerhalb des aktiven Spielbetriebes so, dass sie einen größtmöglichen Abstand zueinander halten und die Kontaktzeit mit anderen Personen so gering wie möglich halten.

- Der Körperkontakt ist auf das Notwendigste zu beschränken
- Die Spielbälle werden vor dem Spiel desinfiziert, sowie nach dem Spiel, in der Halbzeitpause und bedarfsmäßig beim Austausch. Die Tore werden vor und nach dem Spiel desinfiziert, sowie in der Halbzeitpause.
- Sofern möglich, ist eine permanente Belüftung der Sporthalle durch Öffnen der Außentüren zu gewährleisten. Ansonsten muss vor und nach dem Spiel, sowie in der Halbzeitpause stoßgelüftet werden.

Mannschaftsbänke

Die Bank soll „schlank gehalten“ werden, also sollen nur Personen dort Platz nehmen, die für das Spielgeschehen unabdingbar sind. Es sollten sich keine Personen hinter der Bank aufhalten, sofern der Abstand kleiner als 5 Meter ist. Auch wenn es gängig ist, Kinder oder nicht spielende Mannschaftsmitglieder auf oder nahe der Bank zu platzieren, wird darauf verzichtet.

Es ist nur das Equipment bereitzustellen, dass unbedingt benötigt wird (Trinkflaschen, Handtücher, Eisbox), Taschen stehen nicht im Bankbereich. Die Gegenstände sind personenbezogen zu markieren und werden nur von dem Eigentümer angefasst.

Abstandsregelungen werden durch das Stellen von Stühlen umgesetzt. Diese werden beim Seitenwechsel umgestellt, ansonsten erfolgt eine Desinfektion in der Halbzeitpause, auf jeden Fall aber vor und nach dem Spiel. Werden Bänke genutzt, werden Markierungen (Klebestreifen), gerade bei Kindern, zwecks Abstandeinhalten angebracht. Die Bänke werden vor und nach dem Spiel sowie in der Halbzeitpause desinfiziert.

Weiter gelten folgende Regelungen:

- Auswechsellspieler und Offizielle sollten nach Möglichkeit mit Abstand von 1,5 bis 2 Meter zueinander sitzen können und einen festen Platz haben.
- Die Sitzplätze werden in der Halbzeitpause und vor sowie nach dem Spiel gereinigt und desinfiziert.

Zeitnehmertisch

Die Mannschaftsverantwortlichen nehmen die Desinfektion der Bälle, Tore und Gerätschaften vor. aufeinanderfolgenden Spielen wird genügend Zeit zwischen den Spielen eingeplant, damit sie anfallende Reinigungs-/ Desinfektionsarbeiten durchführen können.

Weiter werden nach Möglichkeit folgende Regelungen umgesetzt:

- Nur der Sekretär fasst den PC an und bedient die Maus oder das Touchpad. Schiedsrichter und Mannschaftsoffizielle desinfizieren sich vor ihrer Passworteingabe die Hände.
- Statt die Passwörter händisch einzugeben, benutzen Mannschaftsverantwortliche und Schiedsrichter ihre eigenen Stifte.
- Der Tisch hat mindestens 2 Meter Abstand zum Spielfeld und ist wenn möglich so groß, dass Sekretär und Zeitnehmer mindestens 1,5 Meter voneinander entfernt sitzen.
- Den Schiedsrichtern werden eigene Stühle bereitgestellt werden.
- Stühle und Tisch werden vor und nach dem Spiel sowie in der Halbzeitpause desinfiziert.
- Gerätschaften, die von mehreren Personen benutzt werden, müssen vor und nach dem Benutzerwechsel desinfiziert werden.

- Die Sekretäre und Zeitnehmer tragen während ihres gesamten Einsatzes einen Mund-Nasen-Schutz, da der Mindestabstand zu wechselnden Spielern oder beim Legen der grünen Karte nicht eingehalten werden kann.
- Alle Personen, die sich am Zeitnehmertisch besprechen, halten nach Möglichkeit einen Abstand von 1,5 m ein.
- Auch beim Wechsel werden die Spieler gebeten einen (der Spielsituation angemessenen) größtmöglichen Abstand zum Tisch zu wahren.

Wischer

Es wird keine zusätzliche Person mit dem Posten als Wischer beauftragt, es wird aber ein Wischmopp bereitgestellt. Auf die Notlösung bei Bedarf ein Handtuch eines Spielers zu verwenden, wird nicht zurückgegriffen.

Wenn der Boden von Körperflüssigkeiten wie Blut oder Erbrochenem mit Desinfektionsmittel gereinigt werden muss, sind die Reinigungsplatten nicht weiterzuverwenden, die Handschuhe müssen ausgetauscht werden.

Sanitäre Anlagen

Bzgl. der Reinigung der sanitären Anlagen gelten folgende Regeln:

- Eine Mannschaft nutzt die Umkleidekabine zum Umziehen. Bevor die nächste Mannschaft die Umkleide nutzen darf, werden die Sitzflächen und Türklinken gereinigt und die Kabine gelüftet.
- Eine Mannschaft nutzt die angeschlossenen Duschen in den Umkleiden. Die Duschen werden ebenfalls gereinigt. Dazu wird eine Reiniger-Wasserlösung im Eimer zubereitet. Mit einem Wischmopp und Lappen werden alle Flächen (auch Wände) und Armaturen nass abgewischt. Nach der Einwirkzeit werden alle Flächen abgespült.
- Bei der Toilettenreinigung werden Kontaktpunkte beachtet: Türklinken, Lichtschalter, Waschbecken- und Armaturen, Seifen- und Handtuchspender, Toilettensitz, Toilettenbrille, Urinal. Das Putztuch für Toilettensitz (Deckel und Brille) und Urinal wird nach Gebrauch nicht weiterverwendet. Für diese Reinigung eignen sich auch Desinfektions-Feuchttücher die als Einwegartikel benutzt werden.

Eine Beschilderung zur Benutzung, hygienischem Händewaschen und Verhaltensregeln in den verschiedenen Sanitäreanlagen wird wesentliche Regelungen deutlich machen. Wenn bestimmte Räume, Toiletten, Umkleiden u. s. w. nur von einer Gruppe (bestimmte Mannschaft, Schiedsrichter, Besucher) genutzt werden soll, weisen entsprechende Schilder darauf hin.

Wenn Umkleiden und Duschen benutzt werden, trägt der gastgebende Verein die Verantwortung für die Reinigung bzw. Desinfektion nach der Benutzung der Räume. Besonders bei Mehrfachnutzung wird genügend Zeit zum Lüften und Reinigen eingeplant. Vor diesem Hintergrund sind die Mannschaftsbesprechung und auch technische Besprechungen auf dem Spielfeld durchzuführen statt in den Umkleidekabinen bzw. Schiedsrichterkabinen. Sofern Duschen nicht genutzt werden sollen, müssen die Schiedsrichter und Mannschaftsverantwortlichen den Verein darüber vorab informieren.

Bei Toiletten werden Hygienestationen mit Desinfektionsmitteln eingerichtet, damit die Nutzer selbst eine Desinfektion vornehmen können.

In den Gängen und Wartebereichen der sanitären Anlagen muss ein Mund-Nasenschutz getragen werden.

Zuschauer

Der Wettkampfbetrieb findet mit Zuschauern statt.

Auch wenn viele Zuschauer mit ihren Haushaltsmitgliedern anreisen und sie untereinander keinen Abstand wahren müssen, wird für alle Zuschauer nach Möglichkeit eine Fläche bereitgestellt, sodass ein Abstand von 1,5 Metern nach allen Seiten eingehalten werden kann. Als Sitzfläche werden 50 Centimeter veranschlagt, das entspricht etwa der Standardbreite von Stuhlsitzflächen. Die Platzvergabe muss personalisiert erfolgen.

- Auf der Tribüne wird nur jede zweite Sitzreihe genutzt.
- Personen, die sich im öffentlichen Raum zusammen aufhalten dürfen, auch auf der Tribüne nebeneinandersitzen. Das betrifft insb. Angehörige des eigenen und eines weiteren Hausstandes.
- Der Sitzplatz sollte nicht gewechselt werden. Innerhalb von Sitzplatzgruppen darf gewechselt werden.

Der Zutritt zur Halle soll unter Vermeidung von Warteschlangen geregelt werden.

- Zum Betreten der Halle dient beispielsweise der Haupteingang, das Verlassen erfolgt über einen der Notausgänge (Einbahnstraßen-Prinzip). Entsprechende Beschilderungen sind angebracht.
- Der Raucherbereich vor dem Haupteingang wird auf eine angrenzende Freifläche verlegt.
- Die Zuschauer werden nach dem Spiel dazu aufgefordert die Tribüne zügig zu verlassen.

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in der gesamten Halle ist Pflicht

Das Publikum macht Stimmung auf den Rängen, sie jubeln und feuern ihre Mannschaft lautstark an. Trotzdem gilt hier die gleiche Empfehlung wie für Kirchen, dass auf gemeinsames Singen und Sprechchöre verzichtet werden soll. Klatschen und Trommeln bleibt natürlich weiterhin erlaubt.

Mund- und Nasenschutz

Beim Abstandhalten helfen

Bei Jugendspielen sollten für die jüngeren Kinder Markierungen zur Abstandshaltung auf dem Boden und Bänken angebracht oder aufgestellt werden. Jugendliche und Erwachsene sind mittlerweile mit dem Abstandsverhalten vertraut und können das auch ohne Markierungen. Markierungshilfen können nachträglich angebracht werden, wenn der Bedarf besteht.

Spieler und Offizielle auf der Bank

Streng genommen sind die Personen von der Bank vom aktiven Spielgeschehen auf dem Feld ausgeschlossen und somit gilt es hier die Abstandsregeln einzuhalten. In der Praxis ist das sehr

unkomfortabel. Gerade Trainer stört das bei ihrer Kommunikation mit den Spielern. Wenn Trainer ihren vorgesehen Bank(gruppen)platz nicht verlassen, müssen sie den Mund-Nasen-Schutz nicht permanent tragen. Sollten sie jedoch die Bankreihen regelmäßig abschreiten, um mit allen Personen persönlich zu reden, dann sollten sie die Bedeckung tragen.

Im Zuschauerbereich

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im Zuschauerraum ist zwingend vorgeschrieben, auch wenn Abstände eingehalten werden können. Insb. sollte der Mund-Nasen-Schutz in folgenden Bereichen anbehalten werden:

- Ein- und Ausgangsbereich, wo Warteschlangen entstehen können
- Sanitäre Anlagen

Infektionsfall

Trotz aller ergriffenen Hygienemaßnahmen gibt es keine Garantie dafür, dass es keine Infektionen innerhalb des Vereins geben wird. Der Hygienebeauftragte ist der Ansprechpartner, die Kontaktdaten sind vorab bekannt gemacht

Reinigung und Desinfektion von Sportgeräten

Eine allgemeine Grundreinigung besteht aus der Säuberung von Verschmutzungen mit lauwarmem Wasser, durch zusätzlichen Einsatz einer Seifenlauge und anschließende Abtrocknung. Die meisten Trainingsgeräte sind für ihren sportlichen Einsatz optimiert und nicht auf hygienische Aspekte hin. Die Oberflächen sollen griffig sein, elastisch, wasserabweisend, farbbeständig. Diese speziellen Flächen sind meistens empfindlich gegenüber Alkoholen. Es eignen sich dann eher alkoholfreie Desinfektionsmittel oder Desinfektionsmittel mit einem Alkoholanteil von maximal 30 %.

Bei der Anschaffung von Desinfektionsmittel wird generell darauf geachtet, dass die Mittel VAH- oder RKI- gelistet sind. Das Mittel muss mit mindestens „begrenzt viruzid“ ausgezeichnet sein, um gegen das SARS-Co-Virus-2 zu wirken. Bei der Anwendung der Chemikalien werden die Herstellerhinweise beachtet, besonders was den Anwenderschutz angeht. Das RKI empfiehlt allgemein „Reinigung vor Desinfektion“.

Grundreinigung

Den Ball mit einem weichen, fusselfreien Lappen und lauwarmen Wasser abwaschen. Bei Bedarf eine milde Seifenlauge verwenden. Danach den Ball mit klarem Wasser abspülen. Grobe Trocknung mit einem weichen, fusselfreien Handtuch. Die restliche Trocknung für mehrere Stunden an der Luft, am besten bei guter Belüftung ohne Sonneneinstrahlung. Der Ball kann dazu z. B. auf eine Tasse oder eine Klebefilmrolle gelegt werden.

Desinfektion

Das Desinfektionsmittel auf einen weichen, fusselfreien Lappen auftragen und den Ball damit abwischen (Wischdesinfektion). Die Bälle anschließend so lagern, dass sie gut durchlüftet trocknen können.

Bei Trainingsgeräten aus Latex und gummierter Oberfläche, EPP und Hartplastik, Metall, Stoff/ Textilien.